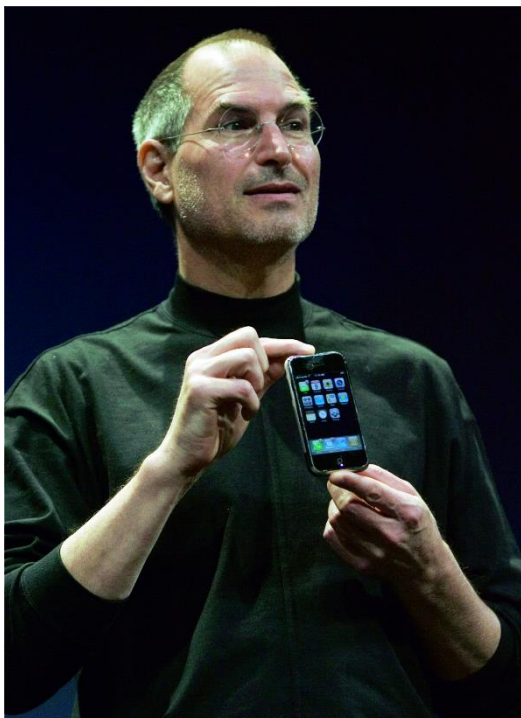




Kurz nachgedacht:

(Der Impuls enthält u.U. Links zum weitergehenden Verständnis)

Steven „Steve“ Paul Jobs war ein US-amerikanischer Unternehmer, Mitgründer und langjähriger CEO von Apple Inc. Er starb am 5. Oktober 2011 an den Folgen einer Krebserkrankung im Alter von 56 Jahren. Obwohl er bereits seit 2004 mit Krebs zu tun hatte und damit noch relativ jung war, gilt er als einer der Pioniere der modernen IT und Treiber sehr vieler technologischer Entwicklungen.

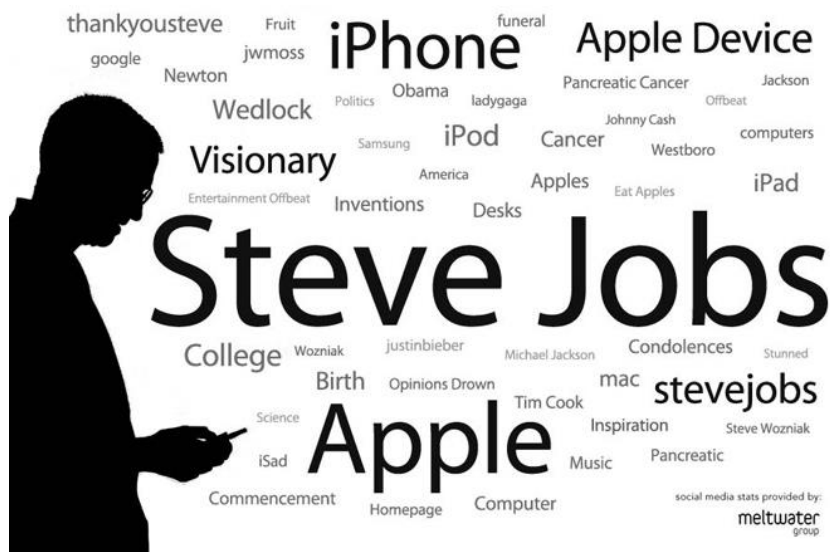


Als Jobs mit der furchtbaren Diagnose Bauchspeicheldrüsenkrebs konfrontiert wurde, gab er folgenden Ratschlag weiter:

»Mach ein paar Dinge und mach sie gut. Du wirst nicht viel Zeit haben. Vieles hat keinen Bestand. Also konzentriere dich auf zwei oder drei Aufgaben und bringe sie herausragend zu Ende.«

Und er selbst hielt sich daran. Als er seinen Tod näher rücken spürte, sagte er viele

Termine ab und reiste auch nicht mehr durch die Welt. Jobs **fokussierte** sich auf das, was er noch fertigmachen und erleben wollte: Das iPhone und das iPad. Als er 2011 starb, waren sowohl das iPhone als auch das iPad auf



dem Markt und erfreuten sich größter Beliebtheit.

Eigentlich bewundere ich eine solche Haltung und ich zolle Jobs Respekt dafür, was er der Welt hinterlassen hat. Aber er war Buddhist, er glaubte nicht an einen persönlichen Gott. Infolgedessen richtete er seinen

Fokus nur darauf, eine Leistung in der Welt zu hinterlassen und damit im Gedächtnis zu bleiben.

Ich weiß nicht, was ich einmal für Spuren in der Welt hinterlassen werde und wie lange mich die Welt in Erinnerung behalten wird. Wahrscheinlich gar nicht, denn die Welt kennt mich ja nicht einmal. Aber ich kenne Jesus und Er kennt mich. Und ich glaube, darauf kommt es in diesem Leben und in der Ewigkeit an, dass Jesus mich kennt, weil ich zu Ihm gehöre.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass die absolut beeindruckende Lebensleistung von Steve Jobs in der Ewigkeit eine Rolle spielen wird und ob er das iPad und das iPhone auf den Markt gebracht hat oder nicht.

Aber so konsequent wie Jobs auf seine Ziele **fokussiert** war, so **fokussiert** auf Jesus will ich auch sein und bleiben. Weil Er die Person ist, auf die es ankommt. Weil dieser „**Fokus Jesus**“ eine Reichweite bis in die Ewigkeit hat.

Viele Kameras haben einen

Autofokus. Der stellt scharf, wenn du die Kamera auf das Objekt richtest.



Gleichzeitig werden je nach Brennweite die anderen dahinter oder davor liegenden Objekte unschärfer. Mit Jesus ist es genauso.

Halten wir unseren Blick auf ihn gerichtet, bleibt der **Fokus** scharf und wir haben die richtige Einstellung und Prioritäten, ohne dabei die anderen Dinge ganz aus dem Auge zu verlieren.

Dabei sollen wir auch Ausdauer beweisen.

Welche Tipps hat die Bibel für uns, fokussiert auf Jesus zu bleiben?

In Hebr. 12,1-2 lesen wir: „Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens“

Kolosser 3,1-2 empfiehlt uns: „Seid ihr nun mit Christus auferweckt, so sucht, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist.“

Die **Fokussierung** auf Jesus ist eine so wichtige Sache, dass ich noch einige Seiten mit Bibelversen zu diesem Thema füllen könnte.

Wer weiterlesen will, kann dies gerne [hier](#) tun!

Ich beschränke mich darauf, euch zu ermuntern:



Fokussiert Euch in jeder Lebenslage auf Jesus und bleibt dabei!

Es lohnt sich.

Amen

Lied: [Fokus](#) – Urban Life Worship